

Landshut; °d'Gmoi häut zün Sträußrama afbuan Neualbenrth TIR; *Häb ier gwälti' au' bo'n, dass s' Acht geit* [gibt] SCHMELLER I,307; *Der Gerichts-Amtmann hat solchen in diesem Fahl die Verschaffung aufzubiethen* Geiselhöring MAL 1776 HARTINGER Ordnungen I,239.– Auch zureden, °OB, °OP vereinz.: °d'Beiare haout ihren Maⁿ su afbun, dana [daß er] ja ned lang asbleibt Kchnthumbach ESB.– 6 wie →b.7a, °OP, °MF vereinz.: °zur Versammlung is aufbodn worn Dollstein EIH; *Maximi hauptleut ... potten allenthalben auf dem kriegsvolk* AVENTIN IV,1087,25f. (Chron.).– 7 in der Kirche (jmds beabsichtigte Eheschließung) bekanntgeben, °Gesamtgeb. vereinz.: *dreimoi weans aufbotn* Hengersbg DEG; „Von der Kanzel der Kirche wurde aufgeboden“ CHRISTL Aichacher Wb. 44.– 8: °d'Kinder solln net aufbiatn „dreinreden“ Rettenbach SOB.– 9 kündigen, aufkündigen, °Gesamtgeb. vereinz.: °oam an Dejst afbuitn Bodenmais REG; °där hout uns de Herwing [Wohnung] afbuan Schönwd REH.– 10 wie →b.8: °den hob i mei Haus aufbotn Ainring LF.– 11 wie →[ab]b.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °wia da Hans so plärrt hot, hab i eahm aufbotn Pörnbach PAF.– 12 †beschlagnahmen: *so sollen die Führer der Gemeind ufbieiten und solches Vieh uf Recht* [rechtmäßig] einreiben Hirschbach SUL 1501 HARTINGER Ordnungen II,582.

SCHMELLER I,306f.– WBÖ III,158f.; Schwäb.Wb. I,365; Schw.Id. IV,1867; Suddt.Wb. I,494f.– 2DWB III,434; Frühhd.Wb. II,334; LEXER HWb. II,1688.– BRAUN Gr.Wb. 4.– S-7B5, W-26/43f.

[aufhin]b. 1 wie →[auf]b.1, °OB, °OP vereinz.: °bei da Versteigerung hat er dauernd affibon Rgbg.– 2 eine Mitteilung hinaufschicken: °auebiatn Garmisch; *auffä'*, *auffi'* ... bieten SCHMELLER I,307.

SCHMELLER I,307.

[aus]b. 1 †öffentlich anbieten: *Ist das ein munzzær einen valschen pheninch aus piutet* Frsg.Rechtsb. 146; *als Symon kasstner ... den halben tail der tzwair ... güter ... offennlich awssgepoten vnd beruffen lassen hat* Burglengefd 1465 MB XXIV,253.– 2 wie →[auf]b.7, OF mehrf.: *döi sän heit asbuan woan* Selb.– 3 das Fernbleiben mitteilen: „Kinder *ausbiatn*, wenn sie von der Schule wegbleiben müssen“ N'höcking LAN.– 4 wie →[auf]b.9, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °mei Hausherr hod ma ausbotn Metten DEG; *Moußt dein' Häslmo' a'sbuitn, der mou(β) hizuiqn, wou er highert*

Traidersdf KÖZ BJV 1954,201; *ist ... unser ernstlicher Befelch, daß ihr deme ... Söldner mit Ernst ausbietet* Mchn 1602 LORI Lechrain 444.– 5 †wie →b.7b: *welcher nicht pfant noch gelt hat, dem peutt man aus* Landshut 1462 E. ROSENTHAL, Beitr. zur dt. Stadtrechtsgesch., Würzburg 1883, 192.– 6 das Haus verbieten, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °den hab i ausbota „der darf nicht in die Wohnung“ Augsburg; *hä' eam ausboten* M' nwd GAP SCHMELLER I,307.

SCHMELLER I,307.– WBÖ III,158; Schwäb.Wb. I,454; Schw.Id. IV,1871f.; Suddt.Wb. I,581.– 2DWB III,958f.; Frühhd.Wb. II,905–908; LEXER HWb. II,2019.– W-26/44.

[ein]b. 1 wie →b.5, °OB, °NB vereinz.: °eibiatn „jmdm durch einen Dritten eine Botschaft zukommen lassen“ Ismaning M; *dem Jobsten Ratkhnrecht ... Zue vnnderhalt, wie Jme vier wochen eingepoten gewest, geben 6 fl.* 1571 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/A Nr.14, 165.– 2 wie →b.7a, °OB, °OP vereinz.: °hät ma i d'Sitzung schou ei'bota? U'ammerngau GAP; *einBieten* „reditum imperare“ SCHÖNSLEDER Prompt. F6f.– 3 wie →b.8, °OB vereinz.: °weil er allwei über mei Feld ganga is, hab i's eahm durchn Burgermoaster einbiatn lassen Lenggries TÖL.

WBÖ III,159; Schwäb.Wb. II,590; Schw.Id. IV,1868; Suddt.Wb. III,564f.– 2DWB VII,521.

†[ent]b. wie →b.5: *Significaueris in pivtis* Tegersee MB 11.Jh. StSG. I,433,54; *enbeut Er herwider, das er das recht thun vnd leyden well* Neuburg 1332 OA 45 (1888) 250; *der empot Kareln ... das er im ... schickt ainen oder mer kämpfer* FÜETRER Chron. 115,43f.

WESTENRIEDER Gloss. 130.– WBÖ III,159; Schwäb.Wb. II,724; Schw.Id. IV,1868f.– 2DWB VIII,1347–1349; LEXER HWb. I,544f.; WMU 452; Ahd.Wb. I,1095f.

Mehrfachkomp.: †[zu-ent]b. dass.: *Darüber die frau wittib ... mir antwortlich zu entpoten* 1603 SbMchn 1910, 5.Abhandlung 12 (Br.).

Schwäb.Wb. VI,1299f.; Schw.Id. IV,1869.– DWB XVI, 337f.

†[er]b. 1 refl., sich anerbieten: *erbiutt sich der zu dem reht* [zu gerichtlicher Klärung] 1299 A. MAIDHOF, Das Passauer Stadtrecht, Passau 1927, 173; *erpot sich, im die stiffel abzuziehen* FÜETRER Chron. 263,31.– 2 darreichen, erzielen.– 2a wie →b.3a: *doch hett er ernstlich geschafft ... das mans den fürsten und allen turnieren wol erpüt* ARNPECK Chron. 634, 23–25.– 2b wie →b.3b: *diemuot unta gihorsama*